

Desgleichen brachen in der Nacht vom 12. zum 13. d. zu Messersdorf bey dem Erbgärtner Joh. Glieb. Willner Diebe ein, und entwendeten ihm für 60 Thlr. Flachs.

III. Allgemeine.

Schreiben aus Gibraltar, vom 11. Oct. Unsere Stadt ist jetzt durch Sterben und Flüchten der Einwohner fast entvölkert. Von 10 bis 12000 Einwohnern, die hier sonst waren, sind nur wenige Hunderte übrig. Von den Truppen sind ungefähr 500 Mann gestorben, besonders Artilleristen. General Barnett, der auch ein Opfer der Seuche geworden, hatte sich der Kranken sehr angenommen. Bey einem hiesigen Regiment sind jetzt blos 5 Soldaten dienstfähig. Die noch übrige Garnison campirt. Das Gerücht, daß sich der Gouverneur auch habe entfernen wollen, aber an Bord eines englischen Kriegsschiffs nicht zugelassen worden sey, ist ungegründet. Die Zahl der Gestorbenen beläuft sich bisher auf 1000 Personen, das Militair mit eingerechnet. — Nachrichten aus Gi-

braltar zufolge, sollen die Amerikaner zweymal die Stadt Tripolis von 15 Schiffen bombardirt haben, aber noch keinen Frieden erhalten können, für welchen sie schon 150000 Thaler geboten hatten.

London, vom 31. Oct. Der Verlust, den die Fregatte Immortalité in dem Gefecht bey Cap Grinez mit 25 Schiffen der feindlichen Flottille gehabt hat, besteht aus 4 Todten und 11 Verwundeten. Nach der Hofzeitung vom 30. sind von unsern Kriegsschiffen Dispatch und Conquest unweit Andierne 2 kleine feindliche Fahrzeuge genommen und 2 andere sind in Grund geböhrt worden.

Budissinischer Getreide - Preis.

am 17. Novbr. a. c.

1 Schfl. Korn	8 Thl.	— gl.	auch	7 Thl.	18 gl.
— Weizen	9	—	—	8	12
— Gerste	4	22	—	4	18
— Hafer	2	20	—	2	16
— Erbsen	6	—	—	—	—
— Hirse	10	12	—	10	8
— Brüze	6	8	—	6	—

Fragen und Anzeigen.

Zum anderweiten Termin der freywilligen Subhastation des von dem verstorbenen Martin Friedrich Benad hinterlassenen bey dem Hospital zum heil. Geist hier selbst befindlichen Wohnhauses nebst Gartens, so wie derer am Wege nach Wilthen zu gelegenen acht Scheffel Feld nebst der dar auf befindlichen Saat, wofür zusammen ein Gebot von 1500 Thlrn. für das Feld besonders aber das Anerbieten einer Kaufsumme von 1000 Thlrn. geschehen, ist von Waisen-Deputationswegen der 26. Novbr. d. J. anberaumer worden, welches hierdurch denen, die zu Erkaufung bemeldeter Benadschen Grundstücke Belieben tragen und ein Mehreres zu bieten gesonnen sind, damit sie gedachten Tages Nachmittags um zwey Uhr auf allhiesigem Rathhause an gewöhnlicher Waisenamts-Stelle darüber sich ad Protocollum erklären, bekannt gemacht wird. Budissin, den 12. Nov. 1804.

Es soll zu Walpurgis 1805 der Gasthof in Meschwitz, mit denen dazu gehörigen Feldern und Wiesewachs, auf Drey Jahre verpachtet werden. Pachtlustige haben sich daher den 3. December d. J., welcher zum Termin in der Absicht angesetzt ist, auf dem Wirthschaftshofe in Meschwitz bey dem Kennerwalter Glister zu melden, ihre Auslassung zu thun, auch glaubwürdige Attestate ihres bisherigen Aufenthaltes und Gewerbes mitzubringen, und daß mit denen Annehmlichsten, gegen Stellung hinlänglicher Caution, abgeschlossen werde, zu gewärtigen.

Es sind in der Nacht vom 31. Octbr. zum 1. Novbr. d. J. dem auf dem herrschaftl. Vorwerk zu Großgrabe dienendem Gesinde, durch Einsteigen von außen in die einen Stock hohe Kammer, wo sich die Sachen desselben befanden, verschiedene männl. und weibl. Kleidungsstücken, auch Anzieh- u. andere Wäsche, als namentlich 2 schwarzblau u. 1 helblauer tuchne Mannsbröcke, 15 Stück